



DEUTSCHER AERO CLUB

10/2025

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

75 Jahre DAeC

– der Dachverband des Deutschen Luftsports feiert sein Jubiläum

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

am 4. August 1950 trafen sich hunderte Flugbegeisterte am Fuße des „Berges der Flieger“, um den Augenblick, von dem an Deutsche wieder fliegen durften, vorzubereiten. „Einigkeit macht stark“ war damals der Antrieb, alle Luftsportarten unter einem Dach zu vereinen.

Wir haben dieses Jubiläum mit vielen geladenen Gästen am 09. August an historischer Stätte bei bestem Wetter gefeiert, und es war eine schöne Feier, die am Morgen begann und erst spät am Abend mit einem Ballonglücken endete.

Wie jede Entscheidung war auch diese bezüglich Ort und Datum nicht unumstritten, aber man wird es nie allen recht machen können. Es war aber unsere Absicht, die Geschichte des DAeC sich an einem Tag widerspiegeln zu lassen.

Wer etwas von null an beginnen lassen muss (Deutschland lag 1950 noch zu großen Teilen in Trümmern), befindet sich am Fuße eines Berges, den er bezwingen muss, um ins Sonnenlicht zu kommen. Welcher Berg könnte für Luftsportler dafür geeigneter sein als der Berg der Flieger. Und so fand dann für Interessierte vom Gründungsort aus auch eine Wanderung über den Segelfliegerweg auf die Kuppe statt, die wahrlich kein Spaziergang war.

Aber unsere Altvorderen hatten mit dem Wiederaufbau des Luftsportes auch keinen Spaziergang vor sich. Und ich wollte am eigenen Leib erleben, was die Flugbegeisterten noch früher auf sich genommen haben, um ein paar Hüpfchen durch das „Luftmeer“ zu genießen. Die haben tatsächlich all ihr Gerät mit Leiter- oder Pferdewagen da hochgeschleppt – welch Enthusiasmus!

Für mich persönlich wurde der Anstieg dann mit einem Gummiseilstart auf einem SG 38 belohnt, satte 25 Sekunden

bin ich geflogen und war vor dem Start aufgeregter als vor einem Singapur-Flug auf der A380 ... So viel Mühe für einen Augenblick in der Luft: Das war normal!!!

Zurück zu meiner eingangs gebrauchten Metapher. Der DAeC hat den Anstieg auf den Gipfel des Luftsports in den vergangenen 75 Jahren sehr erfolgreich bewältigt, in nahezu allen Luftsportdisziplinen gehören deutsche Luftsportlerinnen und Luftsportler zu den weltbesten.

Wenn man dann oben auf dem Berg angekommen ist, öffnet sich aber auch der Blick in die Ferne, in die Zukunft. Und dass der Himmel da nicht nur von Sonne und Cumuluswolken geprägt ist, wissen wir alle nur zu gut.

Deswegen greife ich das Credo der Altvorderen unter Führung des unvergessenen Wolf Hirth wieder auf: „Einigkeit macht stark!“ Wenn wir uns untereinander beharken, wird es jede Menge lachende Dritte geben. Das dürfen wir nicht zulassen. Ohne Kompromisse wird es nie gehen, aber wenn

wir trotz berechtigter Einzelinteressen stets das Ganze im Blick behalten, werden wir uns behaupten können.

Nach den hart errungenen Kompromissen zur Struktur und den Aufgaben des Dachverbandes, die in den letzten Jahren teils mühsam gefunden wurden, sehe ich uns für die vor uns liegenden Aufgaben gerüstet.

Packen wir es gemeinsam an: Fliegen und Ballonfahren sind zu schön, um es durch Uneinigkeit aufs Spiel zu setzen.

Mit fliegerherzlichen Grüßen
Ihr und Euer


Claus Cordes, DAeC-Präsident



Foto: Peter Hadamczik-Trapp
Claus Cordes bei der Taufe des legendären Habicht auf der Wasserkuppe.

Ein Jubiläum im Auwind

Pünktlich begann die Jubiläumsfeier vor dem Gasthof Krone in Gersfeld (heute Hotel Krone Post) – genau an dem Ort, an dem vor 75 Jahren Wolf Hirth zum ersten Präsidenten des Deutschen Aero Clubs (DAeC e.V.) gewählt wurde.



Auf den Spuren des ersten Präsidenten, Wolf Hirth: der aktuelle DAeC-Präsident Claus Cordes.



Die Gründungsurkunde des Deutschen Aero Clubs.

Das heutige Hotel Krone Post in Gersfeld war vor 75 Jahren Schauplatz für die DAeC-Gründung.



Unter dem Motto „Einigkeit macht stark“ vereinte er Modellflieger, Segelflieger, Motorflieger, Ballonfahrer und Fallschirmspringer unter einem gemeinsamen Dach. Und das zu einer Zeit, in der die Fliegerei in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg noch vollständig verboten war. Im Laufe der Jahre kamen weitere Luftsportarten hinzu: Ultraleichtflieger, Gleitschirm- und Drachenflieger – damals noch unbekannt, heute fester Bestandteil des DAeC.

Vertreter aller Luftsportarten zu Gast

Zum Jubiläum kamen sie alle: Vertreterinnen und Vertreter der Landesverbände sowie aller im DAeC organisierten Disziplinen. Die Feier begann schwungvoll mit Musik der Stadtkapelle Gersfeld. DAeC-Präsident Claus Cordes und Ehrenpräsident Wolfgang Weinreich betonten in ihren Reden die Bedeutung des Luftsports – nicht nur als Leidenschaft, sondern auch als Wegbereiter für viele luftfahrttechnische Berufe.

Grußworte sprachen Bürgermeister Dr. Steffen Korell aus Gersfeld und sein Kollege aus Poppenhausen, Manfred Helfrich.



DAeC-Ehrenmitglied Wolfgang Weinreich richtete ebenfalls ein Grußwort an die Jubiläumsgäste.



Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer hatten sich vor dem Hotel Krone Post eingefunden.

Fotos: Alexander Willberg

75 JAHRE

GEMEINSAM FÜR DEN LUFTSPORT



Blick auf die Wasserkuppe.



Claus Cordes startet mit dem historischen Schulgleiter SG 38.



Markus Kurz (Mitte), unersetzlicher Mitorganisator des Jubiläums, bei der Oldtimertaufe.

Fotos: Alexander Willberg



Die DAeC-Mitarbeiterinnen Brit Liersch und Simone Geisler halfen tüchtig mit, um den Feierlichkeiten einen würdigen Rahmen zu verleihen.



Mit dabei: Generalsekretär Andreas Flegel (Mitte).

Für die musikalische Untermauerung beim morgendlichen Empfang sorgte die Stadtkapelle Gersfeld.



Weitere Beiträge kamen vom Landtagsabgeordneten Sebastian Müller sowie Markus Kurz, dem Vizepräsidenten der Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe (GFS).

Aufstieg zur Wasserkuppe und Flugprogramm

Den nun folgenden praktischen Teil übernahm Margit Trittin, selbst ehemalige und langjährige Bürgermeisterin von Gersfeld. Sie führte eine große Gruppe begeisterter Luftsportler hinauf zur Wasserkuppe. Gegen Mittag erreichten die sichtbar erschöpften, aber gut gelaunten Teilnehmer das Ziel.

Zeit zum Verschnaufen blieb kaum – das Programm war eng getaktet. Nur wenig später hob Präsident Claus Cordes im historischen Schulgleiter SG 38 zu einem Gummiseilstart ab. Es folgte die feierliche Taufe zweier Oldtimer des OSC Wasserkuppe, darunter der erste Nachbau des legendären Habicht von Hans Jacobs aus dem Jahr 1936.

Festlicher Höhepunkt: Ballonglühen

Der festliche Höhepunkt des Abends: das Ballonglühen. Drei Heißluftballone der Bundeskommission Ballonsport leuchteten im Takt zur Musik vor den staunenden Gästen. Doch zuvor wurde Claus Cordes erneut in die Luft entführt – für einen weiteren Kurzflug. Denn eines wurde an diesem Tag deutlich: An der Spitze eines so großen Verbandes zu stehen, bedeutet vor allem: ständig in Bewegung zu bleiben.



Fotos: Alexander Willberg

Vorbereitungen zum Start mit dem Heißluftballon. Am Abend bot das Ballonglühen ein echtes Spektakel.



Ein bisschen außer Puste, aber glücklich: die Wandergruppe unter der fachkundigen Anleitung von Margit Trittin.

Dank an alle, die den DAeC tragen

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und unseren tiefen Dank aussprechen: an alle, die mit Herz, Zeit und Ideen den Deutschen Aero Club tragen. Unser Verband lebt vor allem vom ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder in den Vereinen, den Landesverbänden, in den Bundeskommissionen und Bundesausschüssen – unterstützt von hauptamtlichen Kräften, die gemeinsam mit den Ehrenamtlichen Projekte gestalten, Lösungen vorantreiben und Innovationen entwickeln, ganz gleich, in welcher Funktion – ob auf dem Flugplatz im Verein oder als Präsident. Ebenso danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Bundesgeschäftsstelle, die mit Fachkompetenz, Erfahrung und Leidenschaft das tägliche Funktionieren unseres Verbandes sicherstellen. Sie alle – ob ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig – tragen dazu bei, dass der DAeC nicht nur eine starke Gemeinschaft ist, sondern auch ein Ort, an dem Luftsport, Können und Zukunftsorientierung in einzigartiger Weise zusammenfinden.

Genau diesen Gemeinschaftsgeist haben wir bei unserer 75-Jahr-Feier auf der Wasserkuppe erlebt – und er wird uns auch in Zukunft tragen.

Alexander Willberg
mit DAeC-Vorstand

Hier geht's zur Website der Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe:
<https://fliegerschule-wasserkuppe.de/gfs-wasserkuppe/>

Grundlagen für Versorgung bis 2032 gesichert

In der Europäischen Union ist der REACH-Ausschuss für die Bewertung der Zulässigkeit von chemischen Stoffen zuständig, und eben dort hatten die drei Mineralölkonzerne Shell, Warter Fuels und Trafigura ihre Anträge auf Fortsetzung der Zulässigkeit von Import von TEL und der Produktion von Avgas 100LL gestellt, welches in der Allgemeinen Luftfahrt und somit auch im Motorflugsport eingesetzt wird.

Mit 26 Stimmen dafür und nur einer Enthaltung hat das Komitee zunächst dem Antrag von Shell zugestimmt, Import bzw. Produktion bis April 2032 fortzusetzen. Die beiden weiteren Vorgänge befinden sich noch in der Abstimmungsphase, die spätestens mit dem 25. August dieses Jahres endet. Damit ist aber schon jetzt eine solide Rechtsgrundlage für die Versorgung mit Avgas 100LL bis April 2032 gegeben.

Über Jahre hinweg wurden die drei Antragsteller durch eine intensive politische Zusammenarbeit der internationalen Verbände Europe Air Sports (EAS), European Regional Airports Association (ERAC), General Aviation Manufacturers Association (GAMA) und International Aircraft Owners and Pilots Association (IAOPA) unterstützt. In dieser Zeit wurden zahlreiche, eng abgestimmte Stellungnahmen an die zuständigen Gremien übermittelt, um den unausweichlichen Übergang zum bleifreien Flugbenzin mit akzeptablen Fristen auszustatten und für die Gemeinschaft lebbar zu machen. Zudem wurde Wert auf die Einschätzung gelegt, das europäische Vorgehen mit



Sternmotor einer Boeing Stearman.

Foto: Leu

dem in den USA zu koordinieren. Während dieser Vorgänge haben die Verbände auf eine Berichterstattung gegenüber ihren Mitgliedern zunächst verzichtet, um die Entwicklung nicht durch unnötige Publizität zu gefährden. Nun liegt aber eine Grundlage vor, auf der man belastbar informieren kann.

Im Sinne beider Parteien, Umwelt und Verbrauchern, ist nun zu hoffen, dass, ähnlich wie vor 40 Jahren, als das bleifreie Benzin Einzug in den Straßenverkehr hielt, ein reibungsarmer Übergang auch in der Luftfahrt möglich wird.

*Bundeskommision
Motorflug / Europe Air Sports*

REACH verstehen: www.echa.europa.eu/de/regulations/reach/understanding-reach

■ Impressum

Herausgeber:
Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:
Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0,
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Christian Mannsbart
Layout: Marion Hyna
Schlussredaktion: Jutta Clever